

In Erwägung gezogen wird dabei die Durchführung von Ausflügen in die nähere Umgebung des jeweiligen Aufenthaltsortes und die Organisation von Vorträgen zu aktuellen politischen, ökonomischen, kulturellen oder anderen interessierenden Themen - also eine Konfrontation mit den gesellschaftlichen Verhältnissen in unserer Republik.

Daraus erwachsen für die als Touristikziele vorgesehenen Orte eine Reihe von politisch-operativen Aufgaben zur Absicherung dieses "Touristenverkehrs".

Die Möglichkeiten der Durchführung von Touristenreisen macht es auch erforderlich, die operative Tätigkeit in den Einrichtungen des Reisebüros der DDR weiter zu verstärken und sie den neuen Bedingungen anzupassen, sie effektiv zu gestalten.

Das trifft auch zu auf die operative Absicherung des Personals des Reisebüros selbst, besonders in der Hauptstadt der DDR bzw. in eventuell einzurichtenden Vertretungen in Westberlin.

Für Reisen, bei denen keine touristischen Leistungen in Anspruch genommen werden und bei denen keine Übernachtung erfolgt (Ein-tagesreisen), stellt der Westberliner persönlich oder auf dem Postwege einen Antrag bei einem der in Westberlin einzurichtenden Büros für Besuchs- und Reiseangelegenheiten. Der hier nach Abschluß des Prüfungsverfahrens ausgefertigte Berechtigungsschein wird dem Westberliner von den Angestellten der DDR entweder sofort ausgehändigt oder auf dem Postwege zugesandt.